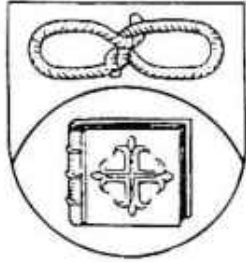


# Blekendorfer



# Zeitung

Friederikenthal

Nessendorf

*Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten*

Rathlau

Nr. 57    □    15. Jahrgang

□    Juni 2000



Hans-Peter Ehmke ist seit dem 7. März wieder Bürgermeister unserer Gemeinde Blekendorf. Nachdem er ihm als 2. stellvertretender Bürgermeister den Beamteneid abgenommen hat, gratuliert im Gasthaus Siewers als Erster Holger Schöning (auf dem Foto links).

# Sitzung der Gemeindevertretung

am 4. April im Landgasthaus Paustian in Nessendorf, 28 Zuhörer, darunter P. Braune (KN)

Diese Sitzung hatte zwar 26 Tagesordnungspunkte zu verzeichnen, von denen allerdings die meisten schon im Vorwege geklärt worden waren. Das betraf vor allem die **Neubesetzungen der Ausschüsse**.

Deren Zahl ist von fünf auf vier geschrumpft, bei weiterhin jeweils fünf Mitgliedern. Das wird bereits einen beachtlichen und auch gewollten **Einspareffekt** bringen. Zudem scheint die **Zusammenlegung von Bau- und Umweltausschuss** angesichts der in der Vergangenheit oft recht mageren Tagesordnungen beider Ausschüsse sinnvoll.

Nach dem Höchstzahlverfahren von d'Hondt stehen der SPD der 1. und der 3. Sitz eines jeden Ausschusses zu, der CDU der 2. und 4. Sitz. Um den 5. Sitz hätte es jeweils ein Losverfahren zwischen SPD und WGB geben müssen. Das erschien beiden beteiligten Fraktionen wenig vernünftig. So einigte man sich auf je zwei 5. Sitze, wobei der WGB die Wahl gelassen wurde, in welchen Ausschuss man gehen wolle.

Bei der „Fremdenverkehrsgemeinschaft Hohwacher Bucht“ und dem Kindergartenbeirat verzichtete die SPD auf ihr Vorschlagsrecht, um alle drei Fraktionen vertreten zu haben. Die WGB bedankte sich dafür.

So sehen die Ausschüsse nunmehr aus. Die Vorsitzenden sind fett gedruckt, die stellvertretenden Vorsitzenden unterstrichen. Die Vertreter der Ausschussmitglieder sind kursiv gesetzt.

Ausschuss	SPD	CDU	WGB
Finanz	<b>Erhard Lühr</b> (Holger Schöning) bgl.: J.-U. Nothdurft (Ulrike Meier)	<b>Thomas Klodt</b> (Jörg Graf Platen) Dieter Birr (Christa Ebert)	Andreas Köpke (Eckart August)
Wasser- und Wege	<u>Holger Ehlers</u> (Erhard Lühr) Gerd Thiessen (Heidi Ehmke) bgl.: H.-W. Bastian (Günter Griehl)	<b>Jürgen Klodt</b> (Thomas Klodt) bgl.: Karl Maßmann (Walter Lamp)	---
Kur	<b>Holger Schöning</b> (Heidi Ehmke) bgl.: Traute Bondas (Ulrich Harms)	<u>Christa Ebert</u> (Dieter Birr) bgl.: Gabriele Kruse (Uwe Kaben)	Eckart August (Andreas Köpke)
Bau- und Umwelt	<u>Heidi Ehmke</u> (Holger Ehlers) Gerd Thiessen (Erhard Lühr) bgl.: Brigitte Bauer (Dirk Rödmann)	<b>Jörg Graf Platen</b> (Jürgen Klodt) bgl.: Uwe Kaben (Bernd Schöning)	---

Im **Amtsausschuss** wird die Gemeinde neben Bürgermeister Hans-Peter Ehmke durch Jürgen Klodt, Thomas Klodt und Erhard Lühr vertreten sein.

**Fremdenverkehrsgemeinschaft Hohwacher Bucht:** Bürgermeister Hans-Peter Ehmke, Gerlinde Müller, Eckart August. **Kindergartenbeirat:** Bürgermeister, Dieter Birr, Jürgen Lange (WGB).

Für das **Feuerwehrgerätehaus in Sechendorf** wurden Aufträge für vier Gewerke vergeben. Die Tischlerarbeiten für 17.993,62 DM an Fa. Burmeister, Kaköhl. Die Maurerarbeiten für 27.253,21 DM an Fa. Saitz, Selent. Die Zimmererarbeiten für 18.432,91 DM an Fa. Steen, Kühren und die Dachdeckerarbeiten für 7.891,35 DM an Fa. Hörnlein und Tode, Lütjenburg.

Die **Jugendfeuerwehr** der Gemeinde wird mit einem neuen **Mehrzweckfahrzeug** ausgerüstet, wobei der günstigste Bieter den Auftrag bekommt und Beihilfeanträge aus Feuerschutzsteuermitteln gestellt werden. Der Bürgermeister und sein Stellvertreter wurden mit der Durchführung beauftragt.

Für das geplante neue **Feuerwehrgerätehaus in Blekendorf** soll Architekt Seifert die Unterlagen bis zum 15.6.2000 vorlegen. Eine Arbeitsgruppe wird sich im einzelnen mit der Problematik befassen.

Ein **Rahmenvertrag** mit der **Schlesweg** für die Stromversorgung der gemeindeeigenen Gebäude („Joker-Tarif“ rückwirkend zum 1.1.99) wird in der vom Gemeindegtag ausgehandelten Form abgeschlossen.

Die **Kurabgaben- und Strandbenutzungsgebühren** wurden wie im Fachausschuss besprochen verändert und in einer neuen Satzung niedergelegt, die einstimmig befürwortet wurde. Sie enthält z.T. kräftige Anhebungen der Gebühren und Entgelte. Ausgenommen bleiben die Strandkörbe. Ebenfalls verändert wurde die Satzung über die Erhebung einer **Fremdenverkehrsabgabe**.

Die Anschaffung von **zehn neuen Strandkörben** wurde ebenso einstimmig befürwortet wie die Auftragsvergabe für die **Renovierung des Toilettengebäudes** am Strand. Dieses Gebäude muss in dieser Saison noch einmal genutzt werden, für den geplanten Neubau werden Zuschussanträge gestellt und ein vorzeitiger Baubeginn (vermutlich schon im Herbst) wird beantragt.

In der Einwohnerfragestunde wurden vier Themen angesprochen (Tivoli, Schulbusverkehr Rathlau, Behelfsbrücke Blekendorf, Bebauung Haansahl).

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

# Hans-Peter Ehmke ist wieder Bürgermeister

Im dritten Wahlgang wurde der SPD-Politiker mit einfacher Mehrheit gewählt

Dienstag, 7. März. Wer hatte vor gut zwei Jahren schon gedacht, dass sich im Saal des Gasthauses Siewers in Kaköhl die Gemeindevertretung wieder zur Wahl des Bürgermeisters einfinden sollte. Rund 120 gespannte Zuhörer warteten auf das, was da kommen würde. Eingeweihte glaubten schon das Ergebnis zu kennen, aber bei geheimen Wahlen ist ja bekanntlich alles möglich...

Zunächst eröffnete Hans-Peter Ehmke als amtierender Bürgermeister die Sitzung, begrüßte die Zuschauer und führte dann Dieter Birr (CDU) als neuen Gemeindevertreter ein, der ja bekanntermaßen für Jörg Strauch nachrückte. Als Holger Schöning dann als 2. stellvertretender Bürgermeister die Versammlungsleitung übernahm, kamen die erwarteten Vorschläge: SPD: Hans-Peter Ehmke; CDU: Jürgen Klodt; WGB: Eckart August.

Die CDU hatte übrigens auf ihrer Mitgliederversammlung am 1.3. mit ca. zwei Drittel Mehrheit den Vorschlag Jürgen Klodt aufrechterhalten. Andreas Köpke erklärte für die WGB, dass die beiden anderen Kandidaten **nicht wählbar** seien und somit Eckart August vorgeschlagen würde. Das deutete für viele schon auf den möglichen Ausgang hin.

Dann wurde geheim gewählt, jeweils ein Gemeindevertreter nahm einen Stimmzettel in Empfang, ging in die Ecke, füllte mit dem dort deponierten Kugelschreiber den Stimmzettel aus, faltete ihn zweimal und legte ihn für alle sichtbar in den Sektkübel auf dem Tisch. Das Ergebnis beim ersten Wahlgang: Ehmke 6, Klodt 5, August 2. Ebenso im zweiten Wahlgang.

Im dritten Wahlgang standen vorschriftsgemäß nur noch die beiden Kandidaten mit der höchsten Stimmenzahl auf dem Zettel, ansonsten war der Ablauf unverändert. Ergebnis: Ehmke 6, Klodt 5, Enthaltung 2.



Erwartungsvolle, aber recht optimistische Gesichter bei der SPD vor der Sitzung: v.l. **Hans-Peter Ehmke, Gerd Thiessen, Erhard Lühr, Holger Schöning, Holger Ehlers, Heidi Ehmke**

Freude und Jubel bei der SPD und bei vielen Anwesenden, keine große Überraschung bei der CDU und direkte, faire Gratulationen schlossen sich an.

Zum Stellvertreter wurde Jürgen Klodt dann einstimmig bei eigener Enthaltung bestimmt. Die WGB stimmte für ihn, obwohl er eben noch als nicht wählbar bezeichnet wurde. Na ja.

Die CDU zog dann ihre Vertreter aus allen Ausschüssen zurück und ebnete damit den Weg für Neuwahlen. Die „KN“ vermuteten zu Recht, dass die CDU nun wohl ihre „Geschenke“ an die WGB wieder einsammeln wolle, die sie bei der Wahl von Jörg Strauch vor zwei Jahren gemacht hatte und die der WGB mehr Posten und Einfluss gegeben hatte als es der Wähler vorgesehen hatte.

Der in den vorherigen „Arbeitssitzungen“ beratene Haushalt der Gemeinde und die Pläne der Betriebe wurden in der dann zügigen Sitzung („Die Spannung war raus“) einstimmig abgesegnet.

# Sitzung der Gemeindevertretung

am 25. Mai im ev. Gemeindehaus in Blekendorf, 22 Zuhörer, darunter P. Braune (KN)

Premiere für die Gemeindevertretung: An diesem Ort hat sie noch nie getagt. Zunächst wurden zwei Fragen beantwortet. Der **Schulbusverkehr für Rathlau** wird nun wohl erst zum neuen Schuljahr so laufen wie schon längst von der Gemeinde beschlossen. Die **Fußgänger- und Radfahrerbrücke über den Bach in Blekendorf** wird vom Kreis gebaut werden, im Vorgriff auf den Radwegbau durchs Dorf, der wohl noch etliche Jahre auf sich warten lassen wird.

Für einen **Gewerbebetrieb in Kaköhl** waren die Änderung des Flächenutzungsplanes für den Bereich „Paradies“ sowie die Aufstellung eines Bebauungsplanes (Nr. 20) nötig. Bürgermeister Hans-Peter Ehmke (SPD) beklagte den unangemessenen bürokratischen Aufwand, den das Kreisbauamt verlangt. Bezahlen muss allerdings der Interessent, für den auch die Zeitverzögerung äußerst ärgerlich ist.

Bei den Beratungen der Jahresrechnung und der Haushaltsüberschreitungen kam es zu längerem Disput über die **Nachforderungen des Schwarzdeckenunterhaltungsverbandes**. Immerhin zahlt die Gemeinde jährlich für die gemeldeten Straßen ca. 23.000 DM und erwartet dafür eine regelmäßige Erneuerung dieser Schwarzdecken. Im letzten Jahr war es soweit, es wurden allerhand Straßen asphaltiert, zusätzlich waren vor allem in Kaköhl und Futterkamp Sondermaßnahmen erforderlich, die insgesamt 62.000 DM gekostet haben und schon mit Murren geschluckt wurden. Nun kam eine Nachforderung von weiteren 70.445,47 DM! Die Wege sind neu vermessen worden, sind wohl länger(!) und breiter als all die Jahre gedacht. Allgemeine Empörung in der Vertretung über diesen Umgang des Verbandes mit seinem Mitglied.

Für die **Sanierung des Wasserwerkes** hat das beauftragte Architektenbüro Thode einen Statiker als Gutachter vorgeschlagen, der für 2.679,60 den Bestand des Gebäudes incl. der Einflussfaktoren untersuchen sowie den bauphysikalischen Nachweis führen soll. Die **Wasserdruckstation Högsdorf/Flehm** muss umgerüstet werden, um den stark schwankenden Wasserdruck zu stabilisieren. Das wird ca. 37.104 DM kosten, allerdings auch erhebliche Stromeinsparungen mit sich bringen. In der **Lehmkate in Blekendorf** werden neun große und ein kleines Fenster für 10.907,51 DM von der Fa. Burmeister erneuert. Die Auftragsvergabe wurde genehmigt.

Die SPD hatte zur Sanierung des Abwasserbetriebes vorgeschlagen, dem Betrieb von der Gemeinde 1,5 Millionen DM zur Verfügung zu stellen. Zur Zeit jedoch könnte nur ein **Darlehen von 700.000 DM** abgelöst werden, so dass es sinnvoll erscheint, nur das jetzt zu tun. (Das beantragte auch die WGB). Die SPD möchte aber, dass die restlichen 800.000 DM in naher Zukunft folgen sollen, auch um die Maßnahme Nessendorf mitzufinanzieren. Dem konnte die CDU nicht folgen, Jürgen Klodt sprach von „Manipulationen“. Bürgermeister Hans-Peter Ehmke wies noch einmal darauf hin, dass die Beteiligung der Gemeinde von Anfang an vorgesehen, aber nie verwirklicht worden sei. Es sei eine Sache der Gerechtigkeit, sonst müssten über die erhöhten Gebühren für die erheblichen Darlehen nur die Bürger zahlen, die angeschlossen seien. Die WGB (August) verwies darauf, dass eine kostendeckende Gebühr auf Dauer nicht zu vermeiden sei. Die Abstimmung ergab 8:4 Stimmen für das o.a. Verfahren. Die Darlehnsaufnahme wurde dann mit 3 Enthaltungen beschlossen (700.000 DM zu 5,95% für 20 Jahre, Raiffeisenbank).

Dann ging es um die **Abwassergebühren**. Hier hatte die CDU eine **Erhöhung von 50 Pfg.** zum kommenden 1.7. beantragt. Die SPD lehnt nach wie vor nach Aussage ihres Sprechers Gerd Thiessen jegliche Erhöhung vor Abschluss der Gesamtmaßnahme ab. Erst dann könne ein realistischer Preis ermittelt und erhoben werden. Eckart August verstieg sich zu der Behauptung, man hätte von Anfang an einen viel höheren Preis nehmen müssen, um ihn dann zum Ende senken zu können. Dass dann die Anschlussnehmer in Futterkamp und Blekendorf die lange Druckrohrleitung nach Lütjenburg allein hätten finanzieren müssen, wurde ihm von der SPD entgegengehalten.

Bei der Abstimmung praktizierte die SPD nach kurzer Sitzungsunterbrechung das „Pairing“. Weil D. Birr (CDU) wegen eines Trauerfalls fehlte, waren die Mehrheitsverhältnisse verschoben. So verkündete Gerd Thiessen, dass ein SPD-Vertreter nicht an der Abstimmung teilnehmen werde. **Ergebnis: 6 Ja-Stimmen (CDU und WGB) für die Erhöhung, 5 Nein-Stimmen der SPD dagegen.**

Die Gemeinde wird keinen Vorschlag für die Schöffenliste machen, da es keinen Vorschlag gab, der eine 2/3-Mehrheit erhalten hätte. Der öffentliche Teil war um 21.10 beendet. Im nichtöffentlichen Teil wurde beschlossen, mit der **Raiffeisenbank in Lütjenburg eine Gesellschaft** für die Erschließung der Hagen'schen Koppel in Kaköhl zu gründen. An dieser Gesellschaft wird die Gemeinde mit 51% beteiligt sein. Nach fünf weiteren Punkten war um 22.00 Uhr Sitzungsende.

# Aus unserer Gemeinde

Der von der Gemeinde geplante **Neubau eines Toilettengebäudes** am Strand wird nun allmählich konkret. Bis zur nächsten Kurausschuss-Sitzung am 7. September soll Architekt Seifert Angebote nach vorheriger Ausschreibung einholen, während das Amt erneut einen Kreiszuschuss beantragen wird. Für diese Saison muss noch mit dem provisorisch renovierten alten Toilettengebäude Vorlieb genommen werden, allerdings sollen die Gäste per Hinweis auf die kommenden Verbesserungen aufmerksam gemacht werden. Der Standort des Neubaus wird weiter Richtung Osten sein, rechts on den sanierten Strandgebäuden (wenn man in Richtung Ostsee guckt).



Der Kurausschuss, der am 2. Mai unter Leitung des alten und neuen Vorsitzenden Holger Schöning (SPD) tagte, stellte im Rahmen seiner alljährlichen **Strandbegehung** vor der Saison einige Mängel fest, die schnellstens beseitigt werden. So soll der Aushangkasten mit dem **Zimmernachweis** vor der Kurverwaltung mit einem neuen Vermieterraster bestückt werden. Name, Anschrift, Telefon und Art der



»... genauso hab ich mir das vorgestellt, mit den Indern!«

Vermietung sollen enthalten sein. Die **Betonfundamente der Spielgeräte** sind teilweise freigelegt, diese werden vom Bauhof erneut mit Sand unterfüttert. Auch soll ein **neuer Schaukelsitz** angeschafft werden. Die Pächter der Strandgebäude müssen auf unrechtmäßige Werbeflächen und auf die vorgegebene Unterbringung der Mülltonnen hingewiesen werden.

Auf dem **Blekendorfer Spielplatz** am Bach sind die Tore lose und sollen befestigt werden.

Das **Volleyball-Angebot** hat keinen großen Anklang gefunden und soll in dieser Saison nicht erneut vergeben werden. Vor der Saison 2001 will man aber erneut darüber beraten.



RESTAURANT

## Futterkiste



Kurt Nickels  
Sehlendorfer Strand  
Telefon (0 43 82) 12 53

Gutbürgerliche Küche

Saison-Spezialität:

**Spanferkel vom Grill**

Für Ihre Familienfeier  
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen

Auch der Wasser- und Wegeausschuss hatte vor der Sitzung am 4. Mai, die Jürgen Klodt (CDU) als neuer Vorsitzender leitete, einige **Besichtigungen** vorgenommen.

So soll die **Brücke des Feldweges an der Futterkamper Mühle** saniert werden. Von einem Statiker soll festgestellt werden, ob es ausreicht, lediglich den Holzbelag zu erneuern oder ob über die gesamte Brücke eine Stahlbetondecke gezogen werden muss. Auf jeden Fall soll die jetzt vorhandene Tragkraft der Brücke nicht erhöht werden.

**Am Ellert** soll im Bereich der Kuhle ein Schild „Schutt abladen verboten“ aufgestellt werden, die Dränage am Weg, die ständig Wasser führt, soll abgefangen werden.

Bei der **Einfahrt zum Eselpark** in Nessendorf wurde festgestellt, dass nach der Befestigung der gesamten Einfahrtsfläche das Oberflächenwasser über den Wiesengrund auf die Nachbargrundstücke abfließt.



Die **Stadt Lütjenburg** hat mit Schreiben vom 30.8.99 den **Vertrag** zur Beseitigung des Abwassers im Ortsteil Sehlendorf fristgemäß zum 31.12.2003 **gekündigt**. Nun wird die Gemeinde mit der Stadt intensiv Verhandlungen bezüglich der Übernahme des Rohrleitungsnetzes führen müssen.

Das Straßenbauamt Rendsburg hat an der **B202 in Futterkamp** – Bereich Alte Weide – Messungen durchgeführt und festgestellt, dass **keine Lärmbelästigungen** durch die Fahrzeuge auftreten, nach Meinung des Amtes bedingt durch die Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Der **Radweg durch Sehendorf** von der B202 bis zur Sehlendorfer Kreuzung soll vom Ingenieur Hinz bis zum Juni 2000 geplant werden.





*Blume am Rathaus*  
 Inh. A. Sauerberg  
 Marktwiese 2 · 24321 Lütjenburg  
 Tel. 0 43 81 - 41 95 55



## Unsere Gemeindevertretung

Seit den letzten Kommunalwahlen am 20. März 1998 haben sich nach den Rücktritten von Gemeindevertreter Helmut Franzen und von Bürgermeister Strauch und den Umbesetzungen der Ausschüsse etliche Veränderungen ergeben. Die Zahlen hinter den Namen geben die Wählerstimmen der einzelnen Gemeindevertreter wieder.

SPD:	Funktionen	CDU:	Funktionen
Hans-Peter Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	515 Bürgermeister	Jürgen Klodt	424 1. stv. Bgm., Vors. Wasser u. Wegeausschuss und CDU-Fraktion
Holger Schöning, Kaköhl, ☎ 04382/920545	448 2. stellv. Bürgermeister, Vorsitz Kurausschuss	Christa Ebert	388 Kurausschuss
Erhard Lühr, Futterkamp, ☎ 04381/8034	414 Vorsitz Finanzausschuss	Jörg Graf Platen	432 Vorsitz Bau- und Umweltausschuss
Gerd Thiessen, Blekendorf, ☎ 04381/8727	470 Vorsitz SPD-Fraktion, Kur-, Bau- u. Umw.-Auss.	Thomas Klodt	402 Finanzausschuss
Holger Ehlers, Rathlau, ☎ 04382/614	427 Wasser- und Wegeausschuss	Dieter Birr (für Jörg Strauch)	– (417) Finanzausschuss (war nicht auf der 7er Liste, deshalb keine Zahl)
Heidi Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	438 Bau- u. Umweltausschuss	<b>WGB:</b> Eckart August	205 Kurausschuss und WGB-Fraktion
Das sind die weiteren Mitglieder der SPD-Fraktion	↓ in den Ausschüssen (in Klammern Stellvertreter)	Andreas Köpke (für Helmut Franzen)	180 (164) Finanzausschuss
Finanz- und Schulausschuss	Uwe Nothdurft, Futterkamp, ☎ 6707	(Ulrike Meier, Blekendorf)	
Wasser- und Wegeausschuss	Hans-W. Bastian, Futterkamp, 1644	(Günter Griehl, Kaköhl, 04382/414)	
Kurausschuss	Traute Bondas, Sehlendorf, 04382/717	(Ulrich Harms, Rathlau, 04382/1314)	
Bau- und Umweltausschuss	Brigitte Bauer, Futterkamp, 5200	(Dirk Rödmann, Kaköhl, 04382/791)	

Für die **Ortsdurchfahrt Nessendorf** hat das Straßenbauamt Rendsburg den Ausbau des **Rad- und Gehweges in Schwarzdecke** vorgesehn. Sollte die **Gemeinde Betonpflaster** wünschen, müsste sie die **Mehrkosten** übernehmen. Das gleiche gilt auch für die südliche Gehwegseite, hier wird der Weg in wassergebundener Weise wieder hergestellt, auch hier müsste die Gemeine für Betonpflaster die Mehrkosten tragen. Besonders ärgerlich ist die SPD-Fraktion darüber, dass die in den Vorjahren im Vermögenshaushalt angesammelten fast 60.000 DM für Bürgersteige zum Ausgleich des Haushalts 1999 verfrühstückt wurden. Damit hätte man für Nessendorf Betonpflaster bekommen können...

Ebenfalls wurde von Bürgermeister Hans-Peter Ehmke mit dem Straßenbauamt auch über **Park- und Busspuren** gesprochen. Eine gewisse Verkehrsberuhigung soll schon durch Reduzierung der Straßenbreite erreicht werden. Informationen auf einer

⇒ **Einwohnerversammlung am Dienstag, 6.6., 19 Uhr im Landgasthaus „Paustian“.** ⇐



Dem Finanzausschuss (neuer Vorsitzender Erhard Lühr – SPD ) lag die **Jahresrechnung 1999** zur Feststellung vor. Die Liste der **Haushaltsüberschreitungen** umfasste insgesamt **129.432,61 DM**. (Siehe dazu Seite 4). Ansonsten gab es im **Verwaltungshaushalt** Mindereinnahmen von 14.937,31 DM, also eine Gesamtverschlechterung von 144.369,92 DM. Dem stehen Verbesserungen gegenüber, und zwar Mehreinnahmen von 42.108,66 DM und Minderausgaben von 81.012,30 DM. Das zusammen ergibt 123.120,96 DM, also gegengerechnet eine **Gesamtverschlechterung von 21.248,96 DM**.

Um diesen Betrag vermindert sich die vorgesehene Zuführung an den **Vermögenshaushalt**. Dieser wiederum enthält mit Überschreitungen von 12.760,45 DM und Mindereinnahmen von 21.258,37 DM eine Verschlechterung von 34.018 DM und bei Mehrausgaben von 3,30 DM(!) und Minderausgaben von 80.522,85 DM eine **Gesamtverbesserung von 46.504,03 DM**, verursacht durch die Streichung der angesammelten Mittel für den **zukünftigen** Ausbau von Bürgersteigen (siehe oben). Um diesen Betrag vermindert sich die Entnahme aus der Rücklage.

Die Summe der Schulden ist von 2.391.525,20 DM auf 2.384.125,20 DM zurückgeführt, also um 7.400 DM. Die Rücklagen sind geschrumpft, von 323.300,85 DM auf nunmehr 49.804,88 DM.



## IM KREIS PLÖN BAUT MAN MIT UNS.

Nichts liegt näher, als mit dem Berater Ihrer Zweigstelle vor Ort zu sprechen. Er rechnet Ihnen aus, wie Vater Staat mitbaut.

Und er sorgt für einen überschaubaren Finanzierungsplan. Ein solides Fundament, auf dem Ihr Traumhaus kein Luftschloß bleibt.

wenn's um Geld geht ...

**Sparkasse Kreis Plön** 

Eine Arbeitsgruppe für den **Bau des Feuerwehrgerätehauses Kaköhl-Blekendorf** hat sich in einer ersten Sitzung mit den geplanten Räumlichkeiten befasst. Drei Stellplätze (11 x 4,50 m), ein Raum für Atemschutzgeräte, ein Lager, ein Büro sowie ein Schulungsraum sind vorgesehen. Dazu kommen Sanitäreinrichtungen, Teeküche, ein Abstellraum und ein Raum für die Haustechnik.



In unserer **Partnergemeinde Zierow** bei Wismar in Mecklenburg-Vorpommern ist die **Fremdenverkehrssaison** nach einem neuen Konzept organisiert worden. Ziele der Initiatoren waren:

- ① Der Strand sollte in seiner Natürlichkeit belassen bleiben, dabei jedoch sauber von See gras und Verunreinigungen sein.
- ② Polizeipräsenz und Strandwärter sollen Sicherheit vermitteln.

**KERAMI'CO  
202  
KAKÖHL**



OSTERN BIS OKTOBER  
täglich 10-18 Uhr

- ③ Ein kleines Spielangebot als auch der Verleih von Strandkörben sind optische Farbtupfer und dienen dem Wohlfühlen.

- ④ Die Verkehrssituation ist soweit wie möglich zu entschärfen, wildes Parken zieht Bußgelder nach sich.

- ⑤ Mit den Rettungsschwimmern der DLRG wird die Aufsicht über die Badenden gesichert.

Um dies alles durchzuführen, hat die Gemeinde mit der „febi“ einen **Kooperationsvertrag zur Strandbewirtschaftung** erarbeitet und geschlossen. Dieser beinhaltet die regelmäßige Strandräumung, die Strandgestaltung und Strandversorgung, die Aufrechterhaltung einer Grundordnung und das Kassieren und Kontrollieren der Strandbenutzungsgebühr und der Parkgebühr auf dem gemeindeeigenen Parkplatz an der Strandstraße.

Mit dem neuen Konzept erwartet die Gemeinde eine Einsparung von rd. 30.000 DM. Das dürfte vor allem daran liegen, dass das febi-Personal über verschiedene Förderungen finanziert wird.

Im Zuge dieser Veränderungen wurde auch die Strandgebührensatzung überarbeitet und vereinfacht. Kinder bis 14 Jahre zahlen nun nichts mehr. Gebühren werden von 8 bis 18 Uhr erhoben. Tageskarten erhält man über den Automaten, Dauerkarten beim Strandpersonal. Tagesgäste zahlen nunmehr 3 DM, ab 14 Uhr werden 2 DM kassiert. Für eine Saison sind für Gäste 40 DM zu zahlen, für 5 Tage 10 DM und Einwohner zahlen für die ganze Saison 5 DM.



### Ick nich!

De Buer geiht över sienen Hoff un seggt to den Knecht: „Jan,“ seggt he, „du künnst den Hoff ook mal affegen, de Schiet liggt hier all veer Wochen rüm!“

„Ja, uns Herr,“ seggt Jan, „dor heff ik keen Schuld to. Ik bün doch erst veerteihn Dag hier!“

### Utverschamt

Mit mien Fruu, dat is'n dull Stück: Se verlangt jümmers Geld vun mi, morgens Geld, mittags Geld, obends Geld, hüüt, morgen, övermorgen – ümmerlos Geld!“

„Du leeve Tiet – wat makt se denn mit all dat Geld?“

„Dat weet ik nich. Ich geev ehr je nix!“

### Hier nich!

Fruu Meyer will een Stuu afvermeeden. Dor kümmt dor so'n glatten Herrn, de vertellt ehr allerhand, wat se an em harr, wenn se em de Stuu gäben de.

„Wo ik toletz wohnt heff,“ seggt he, „de Fruu hett weent, as ik wegtrucken bin.“

„So?“, seggt de Meyersch. „dat kann hier nich passeeren. Bi mi möten Se vörher betohlen.“

**Unser  
Service!**

**Der zuverlässige  
Kundendienst**



**Weyer**

Am Hopfenhof 7  
☎(04381)-5500 oder 7791

24321 Lütjenburg  
FAX: (04381)-418118



# Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest all hört vun dat Piepen?  
Hinnerk: Piepen? Du, wenn ik morms opwoken do, denn piept un fleut dat in de Natur. Dor kann ik mi richdi to freuen!
- Klaas: Dat hör ik ok. Mi gefallt dat ok bannig. Man dat Piepen meen ik nich!  
Hinnerk: Wat piept denn sünst bi di? Warrst du an'n Enn al so'n beten wunnerli un dörnanner in'n Kopp?
- Klaas: Nee, dor mark ik nix vun. Ik meen doch dat Piepen vun de verdrehten Handys!  
Hinnerk: O, wees blots still. Ik kann de Dinger ok nich af.  
Klaas: Sühst wull. Ik seh je in, dat dat Lüüd gifft, de so'n Handy bruken, för de dat wichdi un mitünner ok lebenswichdi sien kann.
- Hinnerk: Genau. Man dat passt wull nich för de mehrsten, de sowat hebbt.  
Klaas: Man, wenn ik halfwussen Kinner dormit rumloopen se – un de hebbt meist all een, schast di wunnern – denn kann ik mi meist opreegen.
- Hinnerk: Dat is för veele blots Speelkrom un to'n Angeben. Wat se sick seggen wüllt, is meist blots Dummtüch! „Ik bün in fief Minuten bithuus“ – „Bi uns schient de Sün“ – „Wi eten hüüt Obend Pizza“
- Klaas: Go mi af! Mitünner stoht se dree Meter utnanner un klingelt sick an.  
Hinnerk: Mit so'n Dinger kannst je ok lütte Narichten un Breeve schrieven. Un dat duert nich lang, denn kannst dor noch allerhand annere Saken mit anstellen.
- Klaas: Dat mach wull sien. Man ik glööv, ik warr mi so'n Ding nich toleggen. De Tallen sünd so luerlütt, un mit de Technik heff ik dat ok nich so dull.  
Hinnerk: Un wat dat kosten deit. Dat is je all nich umsünst.  
Klaas: Un nu, an'n Anfang, denn wüllt de dore Banditen uns je locken, wo billig dat is. Man wenn wi denn erstmol all een so'n Handy hebbt, schast mol sehen, wat dat denn erst kosten ward.



## Blumenfachgeschäft Blümchen

Inh. Andrea Vorbeck, Floristenmeisterin  
Am Markt, 24321 Lütjenburg, ☎ 41 91 41



Blumendekoration  
-gestecke  
-sträuße



Hochzeits- und Brautschmuck  
- Blumen für alle Anlässe -

Wir freuen uns auf Sie und stehen  
gerne mit Rat und Tat zur Seite

Mit Sicherheit  
zu Ihrem Vorteil!

## Debeka

Versichern • Bausparen

Werner Körfer

Versicherungskaufmann  
Servicebüro:

Plöner Straße 29, 24321 Lütjenburg  
☎ (04381) 86 11 Fax: (04381) 86 21

# Wir stellen vor: Emil Rönnfeld

(Folge 30)

Wussten Sie, dass es in unserer Gemeinde einen Mitbürger gibt, der im Schloss geboren wurde, dieses Anwesen geerbt hat, jetzt wieder dort wohnt aber nicht adlig ist? Es handelt sich um Emil Rönnfeld, der in der Blekendorfer Kate namens „Schloss“ am 30.5.1922 als elftes und letztes Kind des Landarbeiters Wilhelm Rönnfeld und seiner Frau Karoline geb. Bendfeldt auf die Welt kam. Der Ursprung dieses besonderen Hausnamens ist nicht bekannt, es könnte daher kommen, dass das Haus so vornehm und weit sichtbar auf einem Hügel mitten in Blekendorf liegt.

Vornehm ging es bei den Rönfelds natürlich nicht zu. Der Vater war auf dem Hof in Futterkamp beschäftigt, hatte dort ein Gespann und durfte am Sonnabend die Pferde mitnehmen, um die eigene kleine 5-to-Landwirtschaft zu betreiben. Mit der Auflösung der Gutsbezirke 1928 wurde die Familie Eigentümer mit kleinem Abtrag, musste aber erleben, dass Brände zweimal erhebliche Schäden anrichteten: In den 30er Jahren soll es Brandstiftung gewesen sein, in den 50ern schlug der Blitz ein.

Am 1.5.1928 wurde Emil eingeschult, hatte wechselnde Lehrer (Skibbe, Breutz u.a.), war aber sofort nach der Schule – manchmal ohne zu Hause zu essen – beim Nachbarn Heinrich Ruser auf dem Bauernhof zu finden, fast sein zweites Zuhause. So kam er denn auch nach Konfirmation und Schulentlassung 1937 zu diesem „in Stellung“. Das hatten schon vier ältere Jungen ebenso getan, nur einer lernte Kaufmann. Von den Geschwistern lebt nur noch Max in Sieversdorf; Karl hatte in Blekendorf gewohnt, die übrigen sind recht weit in der Gegend verstreut ‚gelandet‘.

Er blieb zwei Jahre bei Ruser, in denen er viel mit den Pferden arbeitete, seine besondere Neigung zu diesen Tieren machte sich auch bei vielen Ringreiten und durch Pferdehaltung nach dem Krieg bemerkbar. Dann ging es für ein halbes Jahr zu Fritz Fischer nach Klütsahl und dann zu Hamann in Engelau.

Der ‚berühmte‘ Jahrgang 1922 wirkte sich bald aus: Im Dezember 1940 wurde Emil zur Musterung in das „Kaffee Riemenschneider“ in Lütjenburg gerufen und dann am 25.9.1941 eingezogen. Es ging zur Infanterie-Ausbildung nach Verden an der Aller und dann in den Osten. Auf der Krim (Sewastopol) erwischte es ihn am Ringfinger der rechten Hand (wahrscheinlich eine Splittergranate), die Folgen der



Das Hochzeitspaar Rönnfeld 1983

Verwundung wurden erst später in der britischen Gefangenschaft durch Amputation einigermaßen beseitigt. Auch auf Kreta und Rhodos war Emil Rönnfeld stationiert, also alles Gegenden, in die man heute in Urlaub fährt. So ganz schlecht hat es ihm denn auch eigentlich gar nicht gefallen. Als 1944 die Rückfahrt nach Deutschland per Lazaretschiff angetreten wurde, stoppten die Engländer den Transport und stellten allerhand Mogeleyen von Offizieren fest, die sich per vorgetäuschem Verband zu Verwundeten gemacht hatten. Das führte dazu, dass das Schiff wieder kehrtschiff wurde und alle nach Ägypten in ein Lager am Suez-Kanal verbracht wurde. Dort lebten die Gefangenen in Zelten. Erst im Juni 1948 folgte die Entlassung aus der Gefangenschaft und die Rückkehr ins heimatische Blekendorf. Hier war mittlerweile der Vater gestorben, und Emil blieb bei der Mutter, die bis 1950 lebte. (Übrigens, an Kriegsgefangenenentschädigung gab es 1954 nach kleinem Papierkrieg kümmerliche 500 DM.)

Er fing dann auf dem Gutshof in Futterkamp an, wurde am 3.5.1949 von der Saatzuchtwirtschaft Strube übernommen, die den Betrieb gepachtet hatte. Am 30.6.1957 war die Siedlungsverwaltung Futterkamp neuer Arbeitgeber. Nach zweijähriger Lungenkrankheit wechselte er 1962 zum Straßenbau. Die Fa. Georg Jürgens aus Eutin baute die Straße nach Högsdorf. Danach war er bis 1970 bei Fa. Warninck beschäftigt.

Nun wurde er als Nachfolger des früheren Meieristen Prütz Lagerverwalter der Fa. C.F. Mody, die in Kaköhl die ehemalige Prütz'sche Meierei an der Bundesstraße übernommen hatte und dort Waren des landwirtschaftlichen Bedarfs verkaufte und zudem eine Schweinemast mit über 400 Tieren betrieb



Landarbeiter und Tagelöhner des Gutes Futterkamp morgens auf der Bank vor der Arbeitseinteilung, die im Sommer immer hier stattfand (da wo heute der große grüne Platz ist), im Winter in der Burgstube: Vorne v.l.: August Meyer, Wilhelm Rönnfeld (Vater von Emil r.), Friedrich Herbst, Karl Rath (Geest), Karl Rönnfeld (Bruder von Emil R.), Heinrich Lühr, Heinrich Bock, Willi Bock, Wilhelm Prehn. Hinten v.l.: Heinrich Schröder, Heinrich Boller, August Stark, Hermann Schwien, Karl Lübker, Willi Kühl, Willi Stark. Der Junge mit dem Fahrrad ist Jürgen Jürgensen, Sohn des Verwalters, der 1933 eingeschult wurde. Um diese Zeit herum dürfte das Foto entstanden sein. Mit Ausnahme von Lübker und Kühl (Sechendorf) wohnten alle in Blekendorf.

(heute Dietel). In diesen Jahren hat er auch dort gewohnt und sein „Schloß“ an die Tochter Petra mit Familie vermietet. Am 1.3.1982 war die Fa. Mody in Konkurs gegangen, so musste Emil Rönnfeld noch ein Jahr stempeln, um dann in Frührente zu gehen. Nun wurde das „Schloß“ wieder bezogen und in den Jahren modernisiert und um einen Anbau für den Stiefsohn Bernd Breitfeld erweitert.

Die privaten Verhältnisse sind etwas kompliziert: Am 7.5.1955 heiratete Emil Rönnfeld Sophie Fahrenkrog aus der Lehmkate in Blekendorf, mit der er schon drei Kinder hatte. Deren erster Mann war im Krieg vermisst und wurde erst relativ spät für tot erklärt. So wollte Emil Rönnfeld bei einer eventuellen Rückkehr vollendete Tatsachen geschaffen haben und dem Paar wurden sechs Kinder geboren: 1950 die Tochter Christel (lebt in Högsdorf), 1951 Petra (verh. Lamp, Futterkamp), 1953



Beim Ringreiten auf dem Graskamp

Horst (Gemeindearbeiter, Blekendorf), 1955 Ingo, 1959 Udo und 1966 dann Wibke (verh. Grünitz).

1981 starb Mutter Rönnfeld an Krebs. 1983 heiratete Emil Rönnfeld die Witwe Lina-Lotte Boller aus Hohenstein (Högsdorf), die 1934 in Lütjenburg geboren wurde und selber fünf Kinder hatte. Sie hat bis vor kurzem als Küchenhilfe, zunächst im Soldatenheim und lange Jahre im Oldenburger „Schützenhof“ gearbeitet.

Emil Rönnfeld ist passives Feuerwehrmitglied, aktiv in der Gilde. In Blekendorf lässt er sich immer bei den Gildefesten sehen, in Högsdorf war er in den 80er Jahren König. Heute kann er aus gesundheitlichen Gründen seine Hobbies nicht mehr pflegen. Er hat über viele Jahre immer 1-2 Pferde gehalten, ist bei Festlichkeiten mit der Kutsche gefahren und hat an Ringreiten teilgenommen. Auch im Garten hat er sich gern betätigt. Jetzt kann er das alles nicht mehr, das Laufen fällt schwer, denn zwei Herzinfarkte (fünf Bypässe waren die Folge) und die schon 1985

festgestellte Zuckerkrankheit machen ihm doch schwer zu schaffen.

Aber er ist froh, dass es ihm noch so leidlich gut geht und würde sich am liebsten noch einmal am Herzen operieren lassen. Nur – die Ärzte wollen nicht. Aber gastfreundlich und humorvoll ist er immer und trägt seine gesundheitlichen Probleme mit dem festen Willen, weiter leben zu wollen.

Dafür wünschen wir den beiden Rönnfelds im Blekendorfer „Schloß“ weiterhin alles Gute!

# Kriegstagebuch

## Aus den Aufzeichnungen eines schl.-holst. Landlehrers 1939-45

(Der Verfasser füllte während des Krieges neun Schulhefte mit Notizen und Aufzeichnungen, aus denen ich die wohl allgemein geltenden und interessierenden ausgewählt habe)

XI: Am 14.5.43 waren hier 27 Grad Hitze. Kiel wurde tagsüber heftig von Fliegern angegriffen. Am 15. und 19.5. kamen die Flieger auch am Tage. Flensburg wurde ebenfalls bombardiert. In beiden Städten gab es außer Sachschäden eine nicht bekannte Zahl von Toten. Am 12.6.43 war die diesjährige Spinnstoff- und Schuhsammlung zu Ende. Sie wurde von den Schulkindern durchgeführt und erbrachte 380kg und 360 Paar Schuhe, ein gutes Ergebnis.

Man sieht an den Pfingsttagen verhältnismäßig viele pferdebespannte Wagen wie vor 1914, dagegen gar keine Autos. Im Dorf sind im ganzen 111 Parteigenossen, davon 98 Männer und 13 Frauen. Von den 98 Männern sind zur Zeit 51 im Wehrdienst. Auf den Kriegsschauplätzen geschieht augenblicklich nicht viel. Namentlich die Industriestädte in

Westdeutschland erleiden schwere Verluste und große Verluste durch Fliegerangriffe. Das Dorf muss Schlachtrinder abliefern, seit Juni 43 ist die Fleischration um 100g die Woche gekürzt worden; dafür gibt es mehr Fett und Brot. Die Eierablieferung wird dieses Jahr sehr genau genommen, weil man die Bauern für schlechtes Abliefern im Vorjahre ziemlich mit Geld – bis 300 RM – und Extra-Eierlieferungen bestrafte, so dass es kaum Eier „unter der Hand“ zu kaufen gibt. Es werden 70 Eier je Legehenne geliefert, eineinhalb Hennen sind je Person frei.

In der Nacht zum 25.7. waren hier feindliche Flieger, die schwarze Papierstreifen abwarfen: 20cm lang, 2cm breit. Die Streifen waren stellenweise massenhaft abgeworfen und wurden auf Anordnung der Feuerwehr gesammelt. Was damit bezweckt wird, weiß man noch nicht. In dieser Nacht war der erste Großangriff auf Hamburg. Wir hörten die Flak schießen und sahen die Feuerscheine der explodierenden Geschosse. Am nächsten Tag hörten wir im Radio: Schwerer Angriff auf Hamburg; große Verluste an Menschenleben. Am 26.7. war abends um 6 Uhr die 2. Typhus-



### Sind Sie es auch leid, sich auf die gesetzliche Rente zu verlassen ?

### Sorgen Sie vor mit Ihrem PERSÖNLICHEN RENTENSPARPLAN der Raiffeisenbank im Kreis Plön

Beispiel: Mann, Tarif LM  
Garantiezeit 14 Jahre

Beispiel: Frau, Tarif LF  
Garantiezeit 17 Jahre

Alter 30 Jahre	DM 100,- Beitrag
jeden Monat	DM 1.104,- lebenslang ab 65
oder einmal	DM 148.021,-
Alter 40 Jahre	DM 100,- Beitrag
jeden Monat	DM 537,- lebenslang ab 65
oder einmal	DM 70.393,-
Alter 50 Jahre	DM 100,- Beitrag
jeden Monat	DM 218,- lebenslang ab 65
oder einmal	DM 28.333,-

Alter 30 Jahre	DM 100,- Beitrag
jeden Monat	DM 1.026,- lebenslang ab 65
oder einmal	DM 147.495,-
Alter 40 Jahre	DM 100,- Beitrag
jeden Monat	DM 492,- lebenslang ab 65
oder einmal	DM 70.140,-
Alter 50 Jahre	DM 100,- Beitrag
jeden Monat	DM 202,- lebenslang ab 65
oder einmal	DM 28.305,-

## Raiffeisenbank im Kreis Plön eG

Markt 8-9, 24321 Lütjenburg, ☎ (04381) 90949, Fax: 90953

Schutzimpfung. Da ließ die N.S.V. bekannt machen: Quartiere bereithalten, es können schon heute Abend Flüchtlinge kommen.

Am Dienstag trafen einzelne zermürbte, übermüdete und schmutzige Flüchtlinge ein, die Grausiges erlebt hatten. Es hieß dann, es sollten größere Transporte kommen. Wir sollten uns für die Verteilung bereithalten. Am Donnerstagmorgen, etwas vor 5 Uhr, klopfte ein Nachbar an unsere Fenster: Ungefähr 60 Flüchtlinge sind mit Lastautos angekommen, Mütter mit Kindern und Erwachsene. Ich sah Gestalten des Jammers; übermüde, überreizt und staubbedeckt, manche weinten.

Dann wurde über die Unterbringung beraten, Quartiere ausgesucht, Frauen und hilfsbereite Kinder trugen das Gepäck. Ein Zahnarzt mit Frau wünschte eine bevorzugte Behandlung, die ihm nicht zuteil werden konnte. Er reiste weiter. Eben vor Mittag traf wieder ein Transport unglücklicher Obdachloser ein, 40 an der Zahl. Es machte mitunter Schwierigkeiten, die Angekommenen unterzubringen, weil die Familien gern zusammenbleiben wollten, während in dem betreffenden Haus nur ein oder zwei Betten frei waren. Alles geht ruhig und ordentlich vonstatten. Nachmittags kommen noch mehr Flüchtlinge in kleinen Trupps. Stundenlang sind wir um Quartiere verlegen, aber es findet sich immer wieder eine Bleibe. Bei uns im Schulhaus sind Mann, Frau und ein Kind von 4 Jahren, zum Essen und Schlafen, etwas unruhig und unangenehm. Abends werden wir sie wieder los. Es ergeben sich des öfteren kleine Zwischenfälle beim Quartiermachen: einzelne Dorfbewohner möchten sich drücken, einzelne aus Hamburg verlangen zu viel von uns. Aber das sind Ausnahmen. Die Eltern von Nachbar H. berichten neue furchtbare Einzelheiten aus Hamburg. Die Flüchtlinge sind niedergeschlagen und sehen den Krieg als verloren und bald beendet an. Das ist wirklich kein Wunder.

Die Nächte zum 31.7. und 1.8. sind ganz ruhig. Gerüchte gehen von Mund zu Mund, bei Hamburgern und Einheimischen: Die Bombardierung wurde vorher angezeigt durch Flugblätter! Das ist Tatsache. Dagegen Gerücht: In Berlin sind 10.000 japanische Fallschirmjäger, die sich auf London stürzen wollen. London wird schon bombardiert.

Mit Hamburg ist die postalische Verbindung in jeder Form abgerissen. Zweimal wurden vor dem Bombardement die schwarzen Papierstreifen abgeworfen. Sie erwiesen sich als

harmlos. Man meint, sie sollten den Funkverkehr stören. In der Nacht zu Dienstag, dem 3.8., war der letzte Angriff auf Hamburg: Harburg u.a. Orte. Wir saßen stundenlang bereit mit gepackten Koffern. Wir sind augenblicklich dankbar, wenn wir mal eine Nacht ruhig schlafen können. In Olsdorf sollen erstmalig 35 000 Tote beerdigt worden sein, erzählen Hamburger.

Die Flüchtlinge sollen später nach Anhalt, weil hier Luft- und Typhusgefahr herrscht. Es sind schon wieder 3 Typhusfälle aufgetreten. Wir (alle Schulkinder und 60% der Erwachsenen) sind dreimal gegen Typhus geimpft worden.

Der größte Teil des Korn ist gemäht. Alles Korn war bei der sengenden Hitze auf einmal reif. Der Ertrag verspricht vorzüglich zu werden. Man sieht viele Heudiemen bei den Häusern stehen, ein Beweis für die Menge des geborgenen Heus. Die Stimmung nach den Angriffen auf Hamburg ist verhältnismäßig ruhig und gefasst. Die Geschehnisse stellen natürlich eine außergewöhnliche seelische Belastung dar, nicht nur für die Betroffenen, sondern für uns alle. Seine Meinung über die Aussichten der Deutschen in diesem Kriege drückte ein russischer Kriegsgefangener so aus: "Ein halbes Jahr, Ihr alle bei uns arbeiten!"

(Wird fortgesetzt)

Energiebewusst. Umweltfreundlich. Zukunftsweisend



Zentralheizung · Sanitärtechnik · Wartung und Reparatur  
Helmut Radzuhn · Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister

- **Heizungsanlagen**  
Öl- oder Gasheizung mit moderner Brennwerttechnik
- **Sanitärinstallationen**  
in Alt- u. Neubauten
- **Solaranlagen für**  
Warmwasserbereitung und Heizung
- **Regenwassernutzungsanlagen**  
für WC und Waschmaschine
- **Zentrale Staubsaugeranlagen**
- **Klempnerarbeiten**
- **Wartungs- und Servicedienst**



Energiebewusst. Umweltfreundlich. Zukunftsweisend

24321 Gadendorf  
Brunsborg 1

Telefon (0 43 81) 52 82  
Telefax (0 43 81) 63 58

# As dat fröher in Kaköhl weer

## 2. Teil. Aus dem Vortrag von Jörn-Uwe Nothdurft auf dem Festkommers zum 50jährigen Jubiläum der Ortsgruppe des Reichsbundes am 7.10.1999.

„To een goodes Dörp, so sä man to domalige Tiet, höört een gooden Tuchtbull un een resoluten Dörpsschoolmeister. To de Tuchtbull kann ik nix seggen. De Schoolmeister, den wi in Harvst 1949 kreegen, weer för dat Dörp un uns de richdige. He is mi noch bannig good in Erinnerung, as ok de ganze Schooltiet.

Eenen Klassenruum harr de School un eenen Huupen Kinner, de güngen tohoop nich all rin. Bet dat de tweete Ruum kloor weer, müssen wi ok af un an nameddags to'n Ünnericht. Schoolbanken, op de för veer bet fief Kinner Platz weer un de noch de dörchgahende Klapp harrn, dormit de Schölers jümmers fein oprecht sitten müssen, langen för all de Kinner nich uut. In de Klass stünn noch een grooten Disch mit veele Stöhl umto.

In't Sommerhalvjohr, vun de Osterferien, wo dat Tüügnisse geev, bet na de Harvstferien, güng de School um Klock söben los, Klock twölf weer denn Enn. Winterdags allns een Stünn later. In'n Winter weer dat morgens in de Klass bannig düster, de poor Lampen recken to'n Lesen or Schrieven nich uut. Denn stünn wat anneres op den Stünnenplan. Wenn dat buten so richdi kolt weer, kunn keeneen dicht bi den Oven sitten, de weer rundüm glöönig. In de achterste Eck an de Finstersiet müsst du de Winterjack anbehollen. Twee groote Jungs, un dat güng um, müssen in de Ünnerichtstiet de Köhlen för den nächsten Dag uut dat oole Sprüttenhuus holen. De Schoolmeister weer jümmers bannig fünsch, wenn de Bengels dorbi toveel Larm moken deen.

**ANETTE'S Friseurladen**

**Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl**

Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr

Sonnabends 8-13 Uhr

Montags geschlossen

**Ihre Anmeldung nehme ich  
gerne auch telefonisch entgegen!**

**☎ 04382/381**

To de Tiet weer ok in de School allns knapp. Schoolböker harrn wi nich, jüst so weer dat mit Schrievpapier un Heften. As de erste Wahlkampf för den Bundesdag weer, hebbt wi de Plakaten in Düstern vun de Licht- or Telegraphenmasten daal holt un mit Papierband to een Block tohoop bunnan. Wer in't Huus veel Böker harr, bröch de na den Höker, dor wörm de afwoogen un dat geev Papier dorför. Mit Dinte kunnt ok nicht schrieven, dat güng na de anner Siet dörch un lööp utnanner as wenn du op Löschpapier schrieven deist. Veel hebbt wi bi unsen Schoolmeister lehr, jümmer na den Spruch, de op den Flur an de Wand schreeven weer: „Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.“

Keemst morgens in de Klass, weern all de Wandtafeln beschreeven. Wedder stünn, as jede Wuch, een Gedicht anschreeven. Afschrieven (Bökers harrn wi nich), butenkopps leern un denn opseggen. Veele vun düsse Gedichten, vun Goethe, Schiller, Storm, Uhland usw. kann ik hüütigendags noch opseggen. Winterdags, wenn dat Weder mies weer, füll de Sport op den Sportplatz uut, denn würr groote Literatur leest un besnackt.

As jedeen Minsch harr ok de Lehrer siene Nücken. De Kinner würrn vun em blots mit den Achternamen ansnackt. De Vörnam weer em to persönl, dat gell ok för sien egen Dochter.

**• Tischlerei Hans Burmeister •**

24327 Kaköhl - ☎ 04382 - 328

Holzfenster

Türen

Raumteiler

Innenausbau

Kunststofffenster

Treppen

Einbauschränke

Verglasung

Wenn groote Paus weer un een Buur, mehrstens uut een anner Dörp, föhr mit Peerd un Wagen an'n Schoolhoff vörbi, güng dat Vertellen los. Dat güng lang över de Pausentied. Düsse würr denn an den Schoolschluss anbummelt. Aftekens dörven wi nich anstecken, schietegal, woneem de af weern. He harr de Snuut noch vull vun de Johren as Suldat un de Tiet dorna.

De Tommys in ehre Autos totowinken un na een Keks or een Stück Schokolaad to schuulen, weer reinwech verbaden. Wildwestböker, as Billy Jenkins, Tom Prox, Pete un wat dat noch allns geev, würrn insammelt, wenn he de in'n Schoolranzen wies würr. De weerst los, harrst keen mehr to tuuschen.

Wenn de Schoolmeister Geburtsdag harr, hebbt wi uns jümmers bannig höögt. Denn würrn Geschichten vörlest un Speele makt. Een vun de grooten Jungs meen dat mol besünners good. In feine groote Bookstaben harr he fröhorgens an de Tafel schreeven: „Wir wünschen Ihnen soviel gute Jahre wie der Fuchs am Schwanz hat Haare.“ As dat Geburtagskind dat lest harr, weer de Höög för den Dag vörbi. Dor heet dat blots noch: „Diktathefte raus!“

Eenmol in de Schooltied weer de Schoolmeister een Wuch krank. Weer man nix mit Extraferien! Ne, dat geev för jeden Dag wat to'n Reken un een Opsatz op, över Hunnen un Katten, Köh un Peer, or Eeken un Böken, England un Frankriek. Weer dat Harstweder mol bannig slecht, un de Buurn kreegen de Kantüffeln nich uut de Eer, füll de Ünnericht ok mal uut un de Klass güng op de Koppel. Achteran geev dat vun den Buern een Bidrag för den neegsten Uutflug.



### Rechts Schule und Schulhof in den 50er Jahren

Veel Afwesslung un Höög hebbt wi ok mit den domols noch jungen Sportvereeren hatt. Neben Football wöör ok noch Feldhandball un Faustball speelt. Veele groote Mannschaften, mehrstens uut Kiel, keemen na Kaköhl. De Speelers würrn bi verscheedene Lüüd to'n Middageten inlaad, harrn denn mol richdi wat op den Teller. Een Stunn vör dat Spill krööpen wi Kinner dörch den Knick vun den Sportplatz. Wi wulln dat Intrittsgeld sporen. Mehrstens harrn wi man keen Grüschen or wi harrn Smacht op een Mizentra-les. Kreeg de Kasseerer uns likers bi de Bux, säan wi: „Mein Vater bezahlt.“

Güng dat to'n Speelen in een anner Dörp, weer Dreppen vör dat Vereenslokal „Zum Trotzkrug“. De Slachtenbummlers kladdern rop op den Hänger, un mit den Bulldog von Hein Bleck güng dat denn af. Veele Speelers un Anhänger vun den SCK trucken bald weg üm annerswo Arbeit to kriegen, man an'n ersten Wiehnachtsdag dreep man sick to'n Ball in'n Trotzkrug.

Bi't Schrieven vun düsse Reegen leevt de vergangene Tied vör mien Ogen wedder op. Wenn dat bi ju jüst so is, freut mi dat bannig.

Dank segg ik an uns Öllern, erst recht an de Fruuns, de mit ehr Kinner alleen weern, för all ehr Möh un Plaag, de se in düsse Tiet för uns op sick nahmen hebbt. Dat weer een düchdige Leistung!“

# Jahreshauptversammlung

## Weiterer Mitgliederzuwachs beim SC Kaköhl

Die diesmal etwas spärlich besuchte Mitgliederversammlung des SC Kaköhl am 3. März im Vereinslokal Siewers stand zunächst im Zeichen der Ehrungen. Mit Pokalen wurden Gerd Ebsen (schon neun Jahre Kassenwart, sechs Jahre Spielertrainer) als „Sportler des Jahres“, Markus Spitzer (vereinstreuer Torjäger) als „Fußballer des Jahres“, Holger Timm für Verdienste um die Fußballjugend und Benjamin Lübcke als „Jugendfußballer des Jahres“ geehrt. Für 20 jährige Mitgliedschaft wurden Tanja Ehmke, Heinrich und Helmut Karbe jr., Annette Meier und Katrin Thiessen mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

In seinem Jahresbericht konnte Vorsitzender Gerd Thiessen auf weiter steigende Mitgliederzahlen verweisen, die nunmehr 675 erreicht haben. Größte Abteilung sind die Fußballer (210) vor den Turnern (198), den Reitern (136). Der größte Mitgliederanteil ist in der Gruppe der 7-14-jährigen mit 29% zu verzeichnen!

Die Berichte der Sparten waren durchweg ebenso positiv wie der Kassenbericht des Kassenwarts Gerd Ebsen, so dass Walter Hintz als „Alterspräsident“ die Entlastung des Gesamtvorstandes beantragen konnte, die einstimmig erfolgte. Danach standen die Wahlen an. Als 1. Vorsitzender wurde Gerd Thiessen nach zehn Amtsjahren für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Für die Position des Schriftführers gab es eine Neubesetzung: Für die nach 13 Jahren aus Zeitgründen ausscheidende Marianne Vorbeck wurde Christa Lübker in den geschäftsführenden Vorstand gewählt.

Neuer Fußballobmann ist Wolfgang Wohlert, dem weiterhin Lothar Müller zur Seite stehen wird. Neuer Jugendfußballobmann ist Werner Körfer, Vertreter ist neu Norbert Prinz. Turnwartin bleibt Monika Schlünzen. Keine Veränderungen gab es bei den Anglern, den Tischtennispielern und den Reitern. Bei letzteren wurden lediglich neue Jugendsprecher gewählt: Julia Walter und Ramona Timm.

Bestätigt wurde auch der Fahrtenausschuss. Beisitzer bleibt Dieter Ruder, neuer Kassenprüfer ist Timm Paustian.

**Das sind die Geehrten beim SC Kaköhl:**

Foto vorne v.l.:  
Benjamin Lübcke,  
Gerd Ebsen,  
Gerd Thiessen,  
Markus Spitzer,  
Holger Timm

Hinten v.l.:  
Tanja Ehmke,  
Annette Meier,  
Katrin Thiessen,  
Heinrich Karbe,  
Helmut Karbe jr.



□

## Totengilde Rathlau von 1729

Lebhafte Diskussionen gab es bei der Generalversammlung am 4. März im Landgasthaus Paustian um die zukünftige Gestaltung des Faschingsfestes, dessen Besuch doch recht enttäuschend gewesen war, und um eine eventuelle Neuregelung der Bedingungen für die Königswürde. Aber der Vorschlag, dass ein König frühestens nach fünf Jahren wieder gekrönt werden kann, fand auch keine Mehrheit. Somit bleibt zunächst alles wie es war.

Neu ist dagegen Ulrich Harms als Stellvertreter des Vorsitzenden Holger Ehlers. Er löst Eckart August ab, der nach 20 Jahren in dieser Funktion aufhörte.



## Freiwillige Feuerwehren der Gemeinde

Auch hier standen am 16. März im Gasthaus Siewers zahlreiche Ehrungen im Mittelpunkt. Kreisbrandmeister Hans-Peter Kröger zeichnete mit Dieter Falkowski und Uwe Colmorgen die beiden Ortswehrführer von Kaköhl-Blekendorf bzw. Nessendorf mit dem „Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber“ aus.

Bürgermeister Hans-Peter Ehmke ehrte Emil Ruser, Uwe Colmorgen, Friedrich Manthey und Klaus-Reimer Schütt für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst mit dem „Brandschutz-Ehrenzeichen in Gold“.

Für 30jährige Mitgliedschaft, wurden Uwe Götsch und Helmut Schmidt geehrt, für zehn Jahre bekamen Hinnerk August, Thomas Wagner und Helmut Franzen Bandschnallen. Rudolf Jannicke wurde nach 42 Jahren als aktiver Feuerwehrmann in die Ehrenabteilung der Nessendorfer Wehr verabschiedet.

Folgende Beförderungen wurden von Gemeindeführer Emil Ruser ausgesprochen: zum Oberfeuerwehrmann: Henning Voß, Matthias Petersen, Norbert Gehl und Heiko Schwien. Zum Hauptfeuerwehrmann: Helmut Franzen, Dirk Lübker, Oliver Maaß, Bernd Siewers, Michael Südel, Karl-Otto Rönfeld, Timm Falkowski und Friedrich August.



Zur Hauptfeuerwehrfrau Annette Kröger und Regina Kagerbauer. Eckhard Fitzner und Klaus Ewers wurden zu Löschmeistern ernannt.

Otto Südel wurde von der Versammlung mit 59 Ja bei zwei Nein-Stimmen zum stellvertretenden Gemeindeführer wiedergewählt (diese Wahl wurde am 4.4. von der Gemeindevertretung bestätigt).

⇐ Auf dem Foto v.l. Kreisbrandmeister Hans-Peter Kröger und die beiden geehrten Ortswehrführer Uwe Colmorgen und Dieter Falkowski.

□

## Deutsches Rotes Kreuz – Ortsverein Kaköhl

Auf der Hauptversammlung am 28. März im Gasthaus Siewers wurden zahlreiche Ehrungen ausgesprochen. Für 40jährige Mitgliedschaft wurden durch die Kreisvorsitzende Alexandra von Buchwaldt Hannalore Bleck, Alma Dewitz, Marga Lüth-Dürwald, Helga Nagel und Dorothea van Riesen mit goldener

Anstecknadel, Urkunde und Blumenstrauß geehrt. Für Martha Humm wurde diese Ehrung von der Vorsitzenden Astrid Holtermann im DRK-Altenhilfezentrum nachgeholt.

Für 25jährige Mitgliedschaft wurden Ella Burmeister und Elsabe Melzer ausgezeichnet. Die umfangreichen Aktivitäten des Vorjahres wurden im Rückblick aufgelistet. Auch in diesem Jahr wird es wieder Blutspendetermine, Spielnachmittage, Haus- und Straßensammlungen sowie Ausflüge und Weihnachtspresente für Alleinstehende geben.

Die Kreisvorsitzende Alexandra von Buchwaldt informierte über die Aktivitäten des Kreisverbandes.

# Blumenhaus Langfeldt

FLEUROP 

GARTENBAUBETRIEB  
GARTENCENTER

Lütjenburg  
Neverstorfer Str. 9  
Telefax 40 09 22  
Tel. (0 43 81) 40 09-0



## Neuanfang in der A-Klasse



Die 1. Herrenmannschaft des SC Kaköhl hat es nicht geschafft. Die Saison wurde mit dem letzten Platz in der starken Kreisliga abgeschlossen, wenn auch punktemäßig knapp abgeschlagen.

Das ist zwar nicht erfreulich, bringt aber die Verantwortlichen des Vereins sicher nicht in allzu große Verzweiflung.

Nun wird es in der neuen Saison einen Neuanfang geben: Mit einem neuen, engagierten Trainer (Gerold Redemann aus Kaköhl), mit einem neuen Fußballobmann (Wolfgang Wohler), mit einem neuen Betreuer für die „Erste“ (Marco Rüder) und mit einem neuen Platzwart (Wolfgang Sack). Von Resignation also keine Spur!

Da die Leistungsträger (vor allem auch Torjäger Markus Spitzer) bleiben und es etliche Neuzugänge geben wird, vor allem auch aus der eigenen A-Jugend, gibt der Abstieg die Möglichkeit zu einem planvollen Neuauf-



bau ohne Hektik und Erfolgsdruck. Trotzdem wird das Ziel auf Sicht Wiederaufstieg heißen!

Dank gilt dem scheidenden Trainer Gerd Ebsen für seine sechsjährige Arbeit, dem früheren Obmann Norbert Geisler und auch Martin Voß für die Betreuung der „Ersten“!

Hier die Torschützen der abgelaufenen Saison:

### 1. Mannschaft: (46 Treffer)

18: Markus Spitzer  
6: Heiko Falkowski  
4: Andreas Maicher, Dirk Rüder  
3: Robert Balinsky, Jochen Schröder  
2: Henning Puck, Timm Paustian  
1: Klaus Griesbach, Ralph Schneekloth, Islam Aliji. Hinzu kommt 1 Eigentor.

### 2. Mannschaft: (54 Treffer)

12: Werner Körfer  
10: André Janicke  
5: Eckhard Schlünzen  
4: Olaf Wohler, Sven Fischer  
3: Andreas Woellm, Marco Hein  
2: Klaus Griesbach, Sven Lamp, Andreas Maicher

1: Nikolaj Barbije, Michael Marthold, Martin Voß, Timo Nagel. Dazu 1 Eigentor und 2 Tore kampfflos durch Wertung des Spielausschusses. Bei der 2. sind etliche Tore durch spätere Abmeldung der gegnerischen Mannschaft aus der Wertung gekommen.



RENAULT Clio / twingo

Lassen Sie sich dieses furchtbar gute Angebot nicht entgehen. Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.

ZITTERN SIE  
DOCH, SO VIEL  
SIE WOLLEN!

Die Klimaanlage ohne Aufpreis  
im Clio und Twingo.

Sie sparen 1.990,- DM/1.017,47 EUR gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Deutsche Renault AG für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell.



\*Clio ab Version RI und Twingo außer Automatikversion.

Über 30 Jahre  
AUTOHAUS

**Scheibel**

Lütjenburg • Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof

Telefon (04381) 83 21



## Termine in der Gemeinde:

Donnerstags 14.30 bis 16.30 Uhr  
Sprechstunde unseres Bürgermeisters  
und Kreistagsabgeordneten Hans-Peter Ehmke  
Lange Straße 42, Blekendorf.  
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren!  
☎ 04382/92234

Sonnabend, 10. Juni	19 Uhr Dorffest Futterkamp, Halle Bleck
Sonntag, 18. Juni	10 Uhr Familien-Radtour der AsF, Treffpunkt Parkplatz Schule
Sonnabend, 24. Juni	Gildefest der Totengilde Blekendorf, nachm. Schießen und Kinderspiele, 20 Uhr Tanzabend im Zelt mit Tombola, Festplatz „Achtern Beeck“
Sonnabend, 1. Juli	Gildefest der Totengilde Kaköhl, nachm. Schießen und Kinderspiele am Gildehaus Hopfenberg, 20 Uhr Tanz im Gasthaus Siewers mit Tombola
Freitag, 7. Juli	19 Uhr Bauerninfo auf dem Campingplatz Platen
Sonnabend, 8. Juli	Gildefest der Totengilde Rathlau, nachm. Schießen und Kinderspiele, 20 Uhr Tanzabend im Landgasthaus Paustian mit Tombola
Freitag, 14. Juli	19 Uhr „Kaköhl bei Nacht“ mit dem SC Kaköhl, Hof Mansfeldt
Sonnabend, 15. Juli	14 Uhr Kinderfest der Grundschule Blekendorf mit Umzug durchs Dorf 19.30 Uhr Scheunenfete der CDU, Hof Schöning in Sehlendorf
Sonnabend, 22. Juli	19 Uhr Dorffest in Nessendorf mit der Feuerwehr, Gerätehaus
Sonnabend, 29. Juli	Sommerfest der SPD auf dem Sportplatzgelände, 15-17 Uhr Kinder- spiele und -disco, ab 19 Uhr Spiel ohne Grenzen, Blaskonzert, Grillfete, Disco im Festzelt
Sonnabend, 5. August	Sandkuhlenfest der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr am Kornhof
Sonnabend, 12. August	13 Uhr Start der 28. „Rathlau-Rallye“, Lindenhof Kaköhl
Freitag, 18. August	19.30 Uhr Sehlendorfer Strand, Sommerfest des Fremdenverkehrs- vereins, mit Michael Arp
Sonntag, 3. September	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 58 erscheint

**GRÜNE TONNE  
UND  
GELBER SACK**

**Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:**

Sehendorf, Sehlendorf, Siedl. Futterkamp: montags, 13. Juni, 10. Juli, 7. August  
restliche Gemeinde: dienstags, 13. Juni, 11. Juli, 8. August

Wir bieten an:

## BÜRGERSERVICE

Haben Sie Probleme mit Ämtern, Behörden,  
Versicherungen, Firmen usw.?

Kommen Sie mit Behördenbriefen, Abrech-  
nungen, Kündigungen usw. nicht klar?

Wir helfen gerne nach unseren Möglichkeiten,  
kümmern uns um Ihr Problem, besprechen  
Lösungsmöglichkeiten, schreiben Briefe für Sie...

Bitte sprechen (oder rufen) Sie Ihnen bekannte  
Gemeindevertreter

oder Mitglieder unserer Fraktion an.

Wir sind für Sie da.

**Ihre Sozialdemokraten  
in der Gemeinde Blekendorf**

Kameras

Filme

Farbfotos

Passfotos

Fotokopien

(Schwarzweiß und Farbe  
sofort zum Mitnehmen)

Nachtexpress

Farbfotos über Nacht

German Parcel Paketshop

## Foto Grunenberg

Tel./Fax 04381/ 1431

Kurze Twiete 1 /Neuwerkstraße  
24321 Lütjenburg



# Herzlichen Glückwunsch



nachträglich...

Zur Goldenen Hochzeit:

Werner und Rosemarie Jantzen  
in Futterkamp  
am 26. Mai

\*

Zum 85. Geburtstag:

Paul Block  
in Kaköhl  
am 7. April

\*

Marta Lamp  
in Kaköhl  
am 10. April

\*

Rosa Nagel  
in Futterkamp  
am 2. Mai

\*

Karl Hempel  
in Kaköhl  
am 22. Mai

\*

Zur Konfirmation in Hansühn

am 21. Mai: Philipp Klodt, Nessendorf

Zum 80. Geburtstag:

Karl-Heinz Kröger  
in Kaköhl  
am 11. März

\*

Karl Jantzen  
in Nessendorf  
am 25. März

\*

Annemarie Bahr  
in Nessendorf  
am 20. April

\*

Ellie Kardel  
in Futterkamp  
am 14. Mai

\*

Zur Konfirmation am  
16. April in Blekendorf:

Nicole Killich, Sechendorf  
Yvonne Röhl, Blekendorf  
Jan-Eric Kröger, Kaköhl  
Florian Meyer, Futterkamp

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 20 - Nr. 57 Juni 2000

IMPRESSUM: "Blekendorfer Zeitung", erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 850. Druck: Schiewer, Malente. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.



## Baustoffmarkt Dittmer

Baumarkt • Holz • Freizeitmöbel

Am Kneisch - 24321 Lütjenburg

☎ 03481 - 4056-0 Fax: 04381/6121

internet: <http://www.egn-baupartner.de>

*Auf gute  
Partnerschaft!*

Vielen Dank  
unseren Inserenten.  
Wir bitten  
um Beachtung!